

Zum deuteronomistischen Geschichtsbild in Q

Das deuteronomistische Geschichtsbild¹ wird besonders in Dtn 28–32 deutlich. Das Schema »Sünde ⇒ Strafe ⇒ Reue ⇒ Wiederherstellung« wurde zum Muster vieler deuteronomistisch geprägter Darstellungen der Geschichte Israels; vgl. Neh 9,26-37; Esr 9,10-15; Jub 1,7-18; 23,11-31.² TestMos rekapituliert die Ereignisse, die schon in Dtn 30–34 erzählt wurden, wobei die Zukunft Israels in zwei Zyklen von »Sünde ⇒ Strafe ⇒ Reue ⇒ Wiederherstellung« erscheint: TestMos 2 ⇒ 3,1-4 ⇒ 3,5–4,4 ⇒ 4,5-9 und 5,1–6,1 ⇒ 8 ⇒ 9 ⇒ 10. Ein Autor des ersten Jh.s n.Chr. aktualisierte dann den Text, indem er Kapitel 7 einfügte.³

Hierzu ist auch der eng verwandte Topos vom »gewaltsamen Tod der Propheten« in der frühjüdischen Schrift *Vitae Prophetarum* zu vergleichen:⁴ (a) Der langmütige Gott sendet Propheten, um Israel zum Gehorsam zu ermahnen. (b) Das halsstarrige Israel lehnt die Propheten ab, schmäht und mißhandelt sie. Der anhaltende Ungehorsam, der sich in der Zurückweisung der Propheten manifestiert, führt zum Strafgericht über Israel.⁵

Diese geprägte Erzählstruktur findet sich in Q an drei Stellen: Q 6,23; 11,49-51 und 13,34f. Dieses Motiv gehört zu den sicheren Merkmalen der Q-Redaktion.⁶

Vgl. ferner im NT 1 Thess 2,15f.; Mk 12,1-9; Apg 7,52.

¹ Vgl. *D.E. Aune*, *The New Testament in its Literary Environment* (Library of Early Christianity 8), Philadelphia 1987, 98 f.; *G. Theißen/A. Merz*, *Der historische Jesus. Ein Lehrbuch*, Göttingen 1996, 378.

² Zu Jub vgl. *K. Berger*, *Das Buch der Jubiläen* (JSHRZ 2/3), Gütersloh 1981, 273–575.

³ Vgl. *E. Brandenburger*, *Himmelfahrt des Moses* (JSHRZ 5/2), Gütersloh 1976, 57–84.

⁴ Vgl. *A.M. Schwemer*, *Vitae Prophetarum* (JSHRZ 1/7), Gütersloh 1997, 536–658, 550 f.

⁵ Vgl. *M. Karrer*, *Jesus Christus im Neuen Testament* (GNT 11), Göttingen 1998, 97 f.

⁶ *O.H. Steck* (Israel und das gewaltsame Geschick der Propheten. Untersuchungen zur Überlieferung des deuteronomischen Geschichtsbildes im Alten Testament, Spätjudentum und Urchristentum [WMANT 23], Neukirchen-Vluyn 1967, bes. 286) begründete die These, daß dieses deuteronomistische Geschichtsbild in Q zwar nicht thematisch dargeboten, aber im Hintergrund der Darstellung als der umfassende Vorstellungsrahmen vorausgesetzt wird. Vgl. ferner *J.S. Kloppenborg Verbin*, *Excavating Q: The History and Setting of the Sayings Gospel*, Minneapolis, MN/Edinburgh 2000, 121. 209 f.; *D. Lührmann*, *Die Redaktion der Logienquelle* (WMANT 33), Neukirchen-Vluyn 1969; *R.J. Miller*, *The Rejection of the Prophets in Q*, JBL 107 (1988) 225–240. Vgl. aber auch *N. Lohfink*, *Gab es eine deuteronomistische Bewegung?* (1995), in: ders., *Studien zum Deuteronomium und zur deuteronomistischen Literatur III* (SBAB 20), Stuttgart 1995, 65–142, zur Kritik an einer »durch die Jahrhunderte fortlebenden ›deuteronomistischen‹ Bewegung« (133).